

der zweite schritt – länderpokal 2012

der diesjährige länderpokal war eine schwere aufgabe! nach den vielen achtungserfolgen, die die letztjährige mannschaft errungen hat, galt es diese leistung zu bestätigen – manch einer wollte sogar mehr!

kurz und knapp: beides ist gelungen – und das ist keinesfalls selbstverständlich! erstens haben wir als PV Ost-mannschaft einiges neu gemacht, zweitens waren über die hälfte neuer spieler dieses jahr im team und drittens ist die erwartungshaltung an uns selbst merklich gestiegen.



zur aufstellung

ich schrieb im vorfeld von einer gewissen jeweiligen teamphilosophie. für die junioren und espoirs gilt in unserem verband (leider) immer noch, dass wir froh sein können, wenn wir die teams besetzen können und aus diesen spielern formen wir dann eine mannschaft. anders im erwachsenenbereich: dieses jahr war das erste jahr, dass mehr spieler teilnahmeinteresse bekundeten, als plätze zu vergeben waren – allein dieser fakt beschreibt eine neue qualität in unserem verband. wenn das so ist, muss man entscheiden – das kriterium dabei war: was ist das ziel der jeweiligen mannschaft, wie können wir das erreichen und nicht zuletzt welche grundstimmung können wir erzeugen, damit die mannschaften ihre ziele erreichen.

herren I: mit sicheren legekugeln und drei guten bis sehr guten schützen sollte unbeeindruckt von rang und namen frech und ohne „angst“ aufgespielt werden, denn als gegner wartete einfach mal die elite von deutschland. für den ursprünglich geplanten dieter büttner, der leider absagen musste, kam peter adrian in die mannschaft, der ein eben so guter schütze ist.

herren II: in diesem team sollte die „geballte erfahrung der östlichen spiel- und schiesskunst“ vereint werden. ursprünglich mit patrick geplant und damit mit vier gleich starken spielern (leider musste auch patrick seine teilnahme absagen), hatte dieses team ganz klar den auftrag, die übliche länderpokalquote der herren, nämlich maximal ein sieg/herrenteam, deutlich zu brechen. basti pelz rutschte für patrick ins team (hierzu siehe unten).

damen: nachdem das letztjährige damenteam vier spiele lang brauchte um sich und sein spielsystem zu finden, sollte dieses jahr die leipziger (DM-)erfahrung der kernpunkt der mannschaft sein. dazu kam mandy, die eine starke letzte saison gespielt hat und sabine als nominelle schiesserin. wiederum leider hat diana aus des doktors warteraum absagen müssen. carolin, die das team coachen sollte wurde somit spielender coach. nach den erfahrungen des letzten jahres lag der fokus diesmal eindeutig auf sicherem und konstanten legen.

letztlich spielten folgende mannschaften:

<p>herren 1:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ albert wendt (DD)▪ peter adrian (J)▪ heiko plötz (DD)▪ schack (J) <p>coach: torsten hubel (J)</p>

<p>herren 2:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ laurent brizard (HAL)▪ jens riedel (L)▪ michael kitsche (HAL)▪ bastian pelz (HAL) <p>coach: heiko kastner (HAL)</p>

<p>damen:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ regina stehr (L)▪ mandy zettler (DD)▪ sabine friedel (DD)▪ carolin wienrich (HAL) <p>coach: carolin</p>
--

<p>espoirs:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ johann kalies (L)▪ marc strache (NDH)▪ jan ralf gosch (HAL) <p>coach: gunnar richter (HAL) basta (DD)</p>

<p>junioren:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ laura schneider (DD)▪ noah richter (HAL)▪ finn kappler (HAL)▪ florian peschke (HAL) <p>coach: basta (DD) gunnar richter (HAL)</p>

wie gesagt, nachdem ich letztes jahr noch händeringend teilnehmer gesucht habe, ist es dieses jahr um einiges anders gelaufen. prinzipiell freut mich diese entwicklung, denn nur so ist es möglich „wirkliche mannschaften“ aufzustellen. diese spieler müssen eine gewisse qualität haben (und das haben viele in unserem verband) und sie müssen menschlich, taktisch und spielerisch zusammen passen – nicht zuletzt und vielleicht am wichtigsten müssen sie sich in den dienst der mannschaft stellen können! zusammen mit den coaches und vielen gesprächen mit den spielern habe ich diese mannschaften aufgestellt.

diese thematik werde ich in kürze auf der homepage eingehend erörtern und hoffe auf eine rege diskussion.

ablauf der begegnungen

nachdem in einem eher chaotisch ablaufenden teamleitergespräch der verbände alles gelöst war, konnten die spiele um 11:00 uhr beginnen. der PV Ost traf in der ersten begegnung auf die seit langer zeit wieder teilnehmenden saarländer. während die herrenteams noch eindeutig in der findungsphase waren, legten die damen gleich richtig los. auch die jugendmannschaften hatten mit teils hohen führungen in ihren spielen den sieg in der hand – doch mit saarländischer erfahrung wurden sie jeweils noch abgefangen. und eine deutliche lehre: das turnier beginnt und zählt ab der ersten aufnahme!

ein glänzend aufgestelltes team aus NRW, das sicher die revanche für das letzte jahr vor augen hatte, überrollte unsere mannschaft förmlich. einzig die herren II, die sich nun gefunden und den aktuellen deutschen meister triplete vor der brust hatten, spielten unbeeindruckt auf und erzeugten den nötigen gegendruck (siehe unten) – 0:5.

in der dritten begegnung trafen wir auf die pfälzer. diese hatten im spiel zuvor in einem langen kampf gerade BaWü geschlagen! doch nach einer kurzen zwischenanalyse, einigen umstellungen und der gehörigen portion angriffslust spielten unsere mannschaften auf. die damen gewannen schnell zu null, die espoirs und herren I kämpften punkt für punkt doch es reichte leider nicht ganz; die jugend gewinnt famos ihr erstes spiel bei einem länderpokal doch die herren II liegen 2:10 zurück. doch – und das war für mich eine der teamleistungen des wochenendes – laurent, jens, micha, basti und heiko k. drehten dieses spiel! 3:2.

gegen ebenfalls sehr gut besetzte hessen konnten die damen und herren II den positiven schwung mitnehmen. in den drei anderen spielen ließ der gegner wenig chancen zu und bestrafte fehler eindrucksvoll und gnadenlos. hier kann man sagen, dass wir das optimum geholt haben, 2:3.

am zweiten tag hatten wir drei „brocken“ vor uns. niedersachsen, das an diesem wochenende keine zweifel aufkommen ließ, startete eindrucksvoll mit drei klaren siegen gegen die jugendmannschaften und herren I; die damen, mit 7:0 in führung liegend wurden abgefangen. in einem (auch verbal) hart umkämpften match der herren II setzten sich unsere jungs schliesslich durch, 1:4.

dann kam BaWü – und hier spielte sich teils erstaunliches ab: die herren II „verspielten“ eine fanny und liessen schliesslich zwei punkte zu. die jugend versäumte es „leider“, die 13 zu legen und die damen zogen wiederum mit 7:0 davon. man hörte BaWü aufatmen, als am ende ein dann doch deutliches 1:4 zu buche stand.

die letzte partie gegen bayern lief eigentlich nach dem selben muster ab. hier wirklich eindrucksvoll war der lange kampf unserer damen, die auf höchstem niveau und in einer mehr als spannenden partie einen 2:11 rückstand aufholten, am ende aber knapp verloren, 1:4.

die ergebnisse im überblick

	begegnung (PV Ost vs:)	gesamt	senioren 1	senioren 2	damen	espoirs	jugend
	saarland	1 : 4	6 : 13	4 : 13	13 : 11	10 : 13	11 : 13
	NRW	0 : 5	6 : 13	11 : 13	0 : 13	1 : 13	6 : 13
	rheinland pfalz	3 : 2	7 : 13	13 : 10	13 : 0	8 : 13	13 : 5
tag 1	hessen	2 : 3	5 : 13	13 : 5	13 : 8	0 : 13	8 : 13
tag 2	niedersachsen	1 : 4	3 : 13	13 : 8	7 : 13	2 : 13	2 : 13
	baden-württemberg	1 : 4	5 : 13	13 : 2	7 : 13	2 : 13	11 : 13
	bayern	1 : 4	1 : 13	13 : 6	11 : 13	5 : 13	9 : 13
	gesamt spiele/punkte	9 : 26	33 : 91	80 : 57	64 : 71	28 : 91	60 : 83
	gesamt begeg./spiele	1 : 6	0 : 7	5 : 2	3 : 4	0 : 7	1 : 6

die grau markierten felder beschreiben die spiele, die durchaus hätten gewonnen werden können, teils müssen...

zu den manschaften

damen:

insgesamt eine sehr starke leistung! nachdem diana wegen krankheit absagen musste, standen dort auf dem platz vier mädels, die jeweils noch nicht miteinander gespielt haben (ausser eine ausnahme). weder taktisch noch spielerisch war klar, wie die spiele ablaufen würden. dazu kam, dass das niveau der gegnerinnen im vergleich zum vorjahr um ein deutliches höher war – wir erwarteten das berühmte berüchtigte „damenspiel“ (viel und gut legen, max. ein schuss), das im vorjahr gespielt und auf unserer damen LM aber auch auf der damen DM gezeigt wurde – weit gefehlt, offensiv spielende damenequipes, hohe treffer- und carreauxquoten!

doch – und das freut mich mit blick auf das vorjahr – sabine als schiesserin stand dem im nichts nach, ganz im gegenteil. durch eine enorm hohe trefferquote gab sie der manschaft die schiesserische sicherheit, die es braucht. das ist aber auch nur möglich gewesen, weil die damenmanschaft ihr gesamtes spiel zwingend aufgebaut hat. der druck der lege- und milieukugeln von regina und mandy wurde konstant hochgehalten, carolin konnte in der wechspielerrolle stets neuen, zwingenden schwung in die manschaft bringen, wenn es nötig war. und sicher waren einige kugeln nicht zwingend gespielt, doch hier greift die alte weisheit: im triplete müssen mind. 4 von 6 kugeln kommen. das hat die manschaft über weite strecken geschafft.

gegen die NRW-mädels waren wir machtlos, das kann man nicht anders sagen. diese legten ein quasi perfektes spiel hin. die anderen drei partien des ersten tages aber gewannen unsere damen durch eine auf allen positionen starke teamleistung.

der zweite tag war leider nicht so erfolgreich, obwohl sowohl im spiel gegen NiSa als auch gegen BaWü ein klares 7:0 erspielt werden konnte. doch die erfahrenen gegnerinnen nutzen die sich kurzzeitig auftuenden schwächeperioden unserer mädels aus. sehr positiv an diesen spielen allerdings war: gemachte fehler hat die manschaft sehr gut analysiert und im weiteren verlauf bearbeitet. das letzte spiel gegen die damen aus bayern schliesslich hat eindrucksvoll gezeigt, dass unsere damen den kampf auf diesem hohen niveau annehmen und mitspielen können – gegen excellent aufspielende bayerinnen spielten die mädels etliche aufnahmen erfolgreich gegen die 13!

herren I:

neben den espoirs haben die herren I sicherlich immer die schwierigste aufgabe! eingespielte und sehr erfahrene gegner spielen gegen PV Ost I prinzipiell maximal offensiv und druckvoll vorne weg. nur wenn man diesem druck standhält, ihn zurück gibt und (das nur nebenbei) keine angst vor großen namen bzw. spielerischer klasse hat, nur dann hat man eine chance, aber auch nur dann, wenn man selbst keine fehler macht! wir haben die vier männer aufgestellt, weil wir meinten, dass sie das potential haben diese große aufgabe derart zu lösen. auch wenn die ergebnisse was anderes sagen – das meinen wir noch! was ist passiert? kurz: unsere manschaft brauchte schliesslich den ganzen samstag, um ungeahnt große diskrepanzen hinsichtlich taktischer ausrichtung, spielerischer bedürfnisse und nicht zuletzt dem abrufen der eigenen möglichen leistung der einzelnen spieler entsprechend nüchtern zu analysieren, um dann das eigentlich mögliche in geschlossener manschaftsleistung auf dem platz zu zeigen.

eine sehr intensive und fruchtbare diskussion entspann sich daher auch bei der teamanalyse am samstag abend. die marschrouten waren nun klar, die aufgabe konkretisiert. sicherlich ist es undankbar, am sonntag das verstandene und vorgenommene gegen die drei wartenden schwergewichte NiSa, BaWü und bayern umsetzen zu müssen, aber – und das ist das wirklich hoch anzurechnende – die jungs haben es getan! mit einer klaren ausrichtung spielten sie

mit, widerstanden dem druck und konnten gegen NiSa und BaWü das jeweils erste drittel des spiels ausgeglichen, ja gar zu ihrem vorteil gestalten! einzig die quote fehlte am ende, um auch die spiele knapper zu gestalten bzw. zu gewinnen. gegen bayern schien am ende dann doch die enttäuschung zu groß, die luft raus.

jeder, der jetzt auf die ergebnisse schaut und deswegen denkt: man waren unsere jungs schlecht, sollte sehr vorsichtig sein. es gibt nicht viele in unserem verband, die schon einmal gegen die geballte deutsche elite gespielt haben, um selbst zu merken was es heisst, gegen solch offensives, druckvolles spiel mit wahnsinnig hohen trefferquoten zu spielen. richtig ist allerdings, und das muss ich auch ehrlich sagen, den schnitt von 7 punkten pro spiel hat diese mannschaft drin, leider aber nicht auf den platz gebracht. aber auch das hat dieser LP gezeigt: es ist ganz klar aufgabe hinsichtlich nominierung und coaching, dass eventuelle abstimmungsschwierigkeiten im vorfeld des LP gelöst werden. hieran wird der verband bewußt und verstärkt arbeiten!

jugend:

hier kann man nur sagen: es ist enorm, was man mit spass am boule, einem klaren fokus auf die einzelne kugel und einer raffinierten aufstellung alles erreichen kann! wir haben uns am freitag abgemacht, dass wir mit drei jokern spielen, die uns zur magischen 7-punktegrenze führen sollen:

1. wir sind ein team und den spass kann uns keiner nehmen
2. wir sind uns unserer wirkung bewußt – und spielen darauf
3. wir haben eine geheimwaffe

alle drei joker stachen und am ende hatten wir gar noch einen mehr!

es war wunderbar mit anzusehen, wie sich unsere „knirpse“ zwischen den martin kubals, peter weises und mahmut tufans bewegten. mit ganz klaren rollenverteilungen, vertrauen auf die mannschaftskugeln und zumeist richtigen, selbstständig getroffenen taktischen entscheidungen spielte unsere mannschaft aufnahme um aufnahme ohne angst vor den technisch deutlich versierteren gegnern. unbewusst übernahmen sie den platz, würdigten ihre kugeln, konnten aber auch ihre eigenen fehler verzeihen. allein das auftreten, aber auch die gute stimmung, die unsere kids verbreiteten zwang den gegner zu ungeahnten fehlern – die wir wiederum nutzten!

wir wußten, wenn wir auf dem platz stehen, sehen wir aus wie die orgelpfeiffen: unsere leger finn und flo über 1.80m, laura 1.60m und daneben noah 1.30m. wir wußten, wir würden keine eindrucksvollen portées spielen, unsere bewegungen wirken teils ungelenkt (so als spielten wir erst ein jahr richtig pétanque – was im übrigen so ist) und es sieht so aus als ob der 10-jährige noah kaum die viel zu großen kugeln halten könnte! – die wirkung verfehlte ihr ziel nicht, und da uns das egal war konnten wir uns auf unsere kugeln konzentrieren.

und unsere geheimwaffe: andauernd kamen die spieler an den rand und fragten: „wie alt ist der kleine?“ so kam es, dass die nachbarspiele höflich warteten, wenn noah in den kreis ging und ballerte und die ganze runde hoffte nun, dass er trifft – die quote war uns egal, aber wenn er traf, schwappte die begeisterung über. unsere gegner waren beeindruckt, denn auch wenn sie die sau auf 9m warfen – wir spielten unser spiel mit unserem schiesser!

dazu kam, und das war der vierte so wichtige pfeiler, dass flo und finn so wunderbar konzentriert und schliesslich auch druckvoll vorlegten. die beiden ergänzten sich perfekt,

gaben dem jeweils anderen in der startaufstellung den vorzug, weil dieser das letzte spiel so gut beendete und wechselten selbstverständlich für das team – große klasse!

das ganze wäre alles nicht möglich gewesen, wenn laura nicht ein solch grandioses turnier gespielt hätte! sie hatte die aufgaben, die mannschaft zu führen, die taktik vorzugeben, bindeglied zwischen coach und mannschaft zu sein, noah mitzunehmen und schliesslich immer starke und teils ausgleichende milieukugeln zu spielen – all diese aufgaben hat sie angenommen und bravorös geschafft! v.a. spielerisch: wirklich meisterlich. die für mich größte leistung, die laura an diesem wochenende lieferte, war folgende: ihre taktische marschroute für die ersten beiden spiele war eine deutlich offensive, so wie sie sie aus ihrem verein kennt und auch erfolgreich im letzten jahr auf turnieren gespielt hat. natürlich funktioniert diese nur, wenn das team mindestens mit vier sicheren schusskugeln spielt. als sie merkte, dass diese mannschaft dafür noch nicht bereit ist, stellte sie die taktische ausrichtung vollkommen um, angepasst an die stärken und auf die bedürfnisse der mannschaft. daraus resultierte ein viel sichereres und letztlich auch erfolgreicherer spiel – eine enorme leistung für eine 16-jährige!

das endergebnis der jugend gestaltete sich entsprechend: gegen NRW und NiSa war man ohne umschweife chancenlos. das spiel gegen die hessen war hinsichtlich der aufnahmen sehr ausgeglichen, doch die hessen bestrafte zwei schlecht gespielte aufnahmen gnadenlos mit jeweils 5 punkten – das ist lehrgeld. die anderen vier spiele wurden von unseren kids dominiert! einzig das durchhalten und konsequente zu ende spielen fehlte letztlich, sodass wir trotz hoher führungen doch noch drei spiele abgegeben haben – auch das ist lehrgeld. und sicherlich war das in der situation teils ärgerlich, nur was da eigentlich erreicht wurde, war nicht nur nicht erwartbar sondern schier unglaublich! gekrönt haben sich die vier selbst mit dem ersten sieg einer jugendmannschaft bei einem länderpokal gegen die pfälzer! – ich sag nur: die PV Ost jugendmannschaft wird ein wirklich harter gegner in der liga!!!

espoirs:

welch bunter haufen! und auch diese jungs hatten eine ewig schwere aufgabe! man muss ehrlich sagen: das „ballerspiel“, was patrick und mike im letzten jahr erfolgreich und selbstbewußt gespielt haben, war dieses jahr einfach nicht drin. dazu fehlen jan (der das erste jahr in der höheren klasse gespielt hat) und auch marc das stückchen erfahrung, die wiederum das selbstbewußtsein erzeugt, technisch und taktisch druckvoll von vorne zu spielen (wie bei den herren beschrieben, ist das auch bei den espoirs der schlüssel). das ist aber gar nicht schlimm, im gegenteil: was die jungs daraus gemacht haben, fernab von den ergebnissen, war sehr gut anzuschauen und macht hoffnung auf mehr!

die drei, die sich teils gar nicht kannten, bewegten sich von anfang an auf dem platz, als würden sie schon ewig zusammen spielen – eine echte mannschaft! sehr bedacht und unaufgeregt spielten sie sehr bewußt punkt um punkt. dabei muss man sagen, dass johann die vorlegerrolle sehr gut ausfüllte! technisch sauber kamen richtig viele zwingende erste kugeln. marc, der im einschiessen eine deutlich höhere quote hatte ;-), kam immer besser ins turnier. jans kugeln merkte man die aufregung und vielleicht auch den druck an. was man aber auch gesehen hat: wieviel wille, technik und letztlich potential seine kugeln haben – an dieser mannschaft sieht man: hier wächst was!

vielleicht kann man es so sagen: wenn in jeder aufnahme diese eine kugel mit nochmehr zug geschossen wird bzw. die legekugel/milieukugel richtig zwingt – dann kippt die aufnahme, dann kippt das spiel.

herren II:

aufgabe übererfüllt! zur teambesprechung am freitag abend fragten wir die mannschaft, was sie sich selbst als ziel für das wochenende setzt: 5 siede war die antwort! gut dachte man, dann macht mal los. nach dem ersten spiel gegen saarland schien eine kurskorrektur bitter nötig. erst im zweiten spiel gegen NRW und dem amtierenden deutschen meister im triplete standen die herren wirklich auf dem platz. doch nach 11:6 führung, einigen chancen auszumachen, nach zwei gelungenen sauschüssen des gegners und schliesslich gar zwei gelungenen sauschüssen gegen schluss von jens machte der gegner dann doch zu. wenn man der mannschaft an diesem wochenende einen vorwurf machen kann, dann diesen, dass sie dieses spiel noch abgegeben haben.

als das team dann noch 2:10 gegen die pfälzer zurück lag, schien das ziel in unerreichbarer ferne. doch irgendwas muss passiert sein. plötzlich übernahmen sie das geschehen, plötzlich sagte allein die körpersprache: dieses spiel gewinnen nur wir! und das taten sie auch und holten damit für die mannschaft das dritte spiel und somit den sieg über rheinland-pfalz. ab da an spielte das team souverän auf, gewann das schwere spiel gegen niedersachsen (mit gerrit und mahmut), das kein anderes spiel verlieren sollte und verspielten gegen BaWü gar eine fanny (was jetzt nicht so schlimm ist).

am ende gewannen sie ihre 5 von 7 spiele und ärgern sich, das spiel gegen NRW abgegeben zu haben, denn sonst wären sie die beste herren II-mannschaft des turnieres gewesen! das wiederum wäre einer sensation gleich gekommen.

die 5 haben gezeigt, was möglich ist! kluges, konzentriertes aber auch konsequentes spiel hat viele fehler des gegners provoziert. vorbildlich aber war auch das verhalten als mannschaft auf dem platz – aber auch daneben: laurent, jens und micha haben sich im laufe der spiele sehr gut gefunden, haben ihre positionen auch klug und zum richtigen zeitpunkt gedreht. basti kam daher nur einmal kurz zum einsatz. dennoch war er jeder zeit bereit, als wechspieler seine rolle einzunehmen. auch weil sich die drei spielenden darauf verlassen haben können, merkte man von aussen: diese mannschaft funktioniert!

noch viel ausführlicher als schon geschehen liesse sich noch weiter berichten. auch auf zahlen und statistiken, die sehr viel zeigen, möchte ich verzichten. die essenzen des diesjährigen länderpokals nur kurz:

- recht vielen dank an das coachingteam. ausgestattet mit keinerlei erfahrung haben sie sicherlich diese gemacht: spiele in gänze zu verfolgen und für die mannschaft mit entscheidung und rat zur seite zu stehen ist teils anstrengender als selbst zu spielen. dass die betreuung der einzelnen mannschaften ein wichtig ding ist und die absprache zwischen den coaches ebenso, ist klar geworden – das gilt es zu optimieren.
- für mich auch ausschlaggebend war die sehr positive teamstimmung. v.a. die gemeinsamen abende waren geprägt durch gute gespräche über boule, das essen wurde gemeinsam bereitet usw. . das 25 leute ein ganzes wochenende aufeinander hocken und nicht der leistungste zwist aufkommt und jeder pünktlich und bereit ist, ist nicht selbstverständlich – nach dem zweiten jahr habe ich langsam das gefühl: bei uns schon, und das ist gut so!
- die erfolge (die harten fakten bezüglich platzierung und siede) scheinen gering schaut man ungerührt auf die endtabelle. das kann man so sehen, nur wer das so sieht, hat nicht verstanden, worum es für den PV Ost beim länderpokal geht. daher möchte ich sagen, was für unseren verband dieses jahr für „wirkliche“ erfolge zu buche stehen (neben den oben beschriebenen):
 - wir sind wiederum mit 5 mannschaften angetreten (bedenklich aber ist auch, unser verband hat immer noch nur 4 jugendspieler und 4 espoirs!)

- in jedem zweiten spiel gegen uns hat der gegner gewechselt. das hängt damit zusammen, dass die anderen teams fast grundsätzlich ihre vermeintlich schwächere aufstellung gegen uns spielen, weil sie davon ausgehen, dass sie gegen uns eh gewinnen (diese erfahrung hatten sie zumindest bisher immer gegen uns gemacht!) – das reicht gegen unsere teams nicht mehr.
- der oft hemmende respekt vor großen namen bzw. spielerischer klasse schwindet! unsere mannschaften können druckvoll dagegen spielen – und dann ist alles möglich (siehe damen & herren II)
- und nicht zuletzt die „kleinen“ erfolge:
 - 9 spiele gewonnen (rekord waren 8)
 - neue bestmarke einer teambilanz: 5:2 siege herren II – und damit fast das beste herren II team des turnieres!!!
 - mehr als ein sieg eines herrenteams
 - beste damenbilanz: 3:4
 - erster sieg einer jugendmannschaft
 - steigerung der bilanz der kleinen punkte bei 3 mannschaften

→ man muss vielleicht mal knallhart festhalten: wie jeder andere verband auch hat der PV Ost in spielerischer hinsicht ein image, unseres ist: „leichtes futter“. bei DMs, aber noch deutlicher beim länderpokal freuen sich die anderen mannschaften darauf gegen uns zu spielen, der sieg ist für sie vorprogrammiert. so begibt es sich als kleines beispiel, dass in bayern I sascha koch (standard milieu) und rapha (standard schiesser) gegen uns einfach mal die positionen tauschen, weil sascha auch mal ballern will und so begibt es sich, dass sie auf kugeln ballern, die man aus taktischer sicht gar nicht schiessen darf. und trotzdem bauen sie druck auf, der uns in die knie zwingt. ebenfalls bei den jugendmannschaften – durchweg das gleiche muster! wir haben im letzten jahr begonnen, diese lässigkeit zu bestrafen, weil wir gut und mutig als team gegengespielt haben und wir haben in diesem jahr diesen prozess bestätigt – nicht mehr aber auch nicht weniger! wenn wir anfangen von „wirklichen erfolg“ zu „wirklichen erfolg“ zu denken, uns die kleinen erfolge bewußt machen und entsprechend würdigen und daran auch gemeinsam arbeiten, dann haben wir auch in 5 bis 7 jahren die möglichkeit, erfolgreich auf platzierungen zu spielen! auf die jugend!

zu guter letzt ganz allgemein

pétanque im osten war, ist und wird auch noch eine (kleine) weile ein anderes sein, als das, was auf nationaler ebene gespielt wird – das hat auch dieser länderpokal wieder gezeigt. aber – und das sag´ nicht ich, sondern das sagten unsere gegner – „es ist eine erstaunlich positive entwicklung zu beobachten!“ an einigen stellen hat diese mannschaft gezeigt, was möglich ist, wenn wir das beste was wir haben auf den platz bringen, wenn wir als mannschaft auftreten und technisch & taktisch klug gegenspielen! wie ich das meine, das „andere pétanque“ und wie und wo sich unser verband diesbezüglich verortet, werde ich demnächst auf der homepage erörtern und hoffe damit eine fruchtbare debatte zu eröffnen.

einen ganz großen dank an die länderpokalmannschaft 2012!

basta